

LVBS-Vertretertag



HERBST 2021

17. JAHRGANG, AUSGABE OKTOBER - DEZEMBER 2021

Außerdem:
Ergebnisse aus Personalratswahlen und Vertretertag





EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser, selten, dass wir erst in der zweiten Septemberwoche den Schulbetrieb eröffneten. Während der sich ankündigende Herbst durch die Färbung der Blätter sichtbar wird, ist das Coronavirus unsichtbar und bedrohlich unterwegs. Vierte Welle, 3G, 2G, Schulen als neue Impfzentren, Unterrichten mit Maske, mehrmaliges Testen und Protokollieren – ach ja, da gab es doch auch noch einen Bildungsauftrag, „Aufholen nach Corona“ oder sollte es besser „in“ heißen? Es geht um Schutz und darum, ob die Pandemie unsere Lebensgewohnheiten weiter überlagert. Wir hoffen auf Präsenzunterricht, vergessen aber schon mal das Lüften in den Klassenzimmern, ertappen uns beim Gang durch die Schulflure mit leicht heruntergezogener FFP2 und korrigieren diese Fehlstellung. Wir bleiben an digitalen Unterrichtsformaten dran und ergänzen unsere tägliche Arbeit durch „Lernstandsanalysen“. Der Blick in manches Gesicht in den Lehrerräumen offenbart: die Arbeitsbelastung ist immer noch enorm hoch und eine Besserung nicht in Sicht. Und das schon zu Beginn des Schuljahres. Gereiztheit kommt nicht von ungefähr, beeinflusst aber Arbeits- und Unterrichtsprozesse und wirkt außerhalb der Schule fort. Die Personalräte sind gefordert und mit dem Blick auf das System Schule gilt es die Lehrkräfte zu schützen. Für die gewählten Personalvertreter beginnt nach der Wahl im Juni 2021 keine leichte Arbeit. Allerdings brauchen sie die Kenntnis der Sorgen und Nöte aus den Kollegien, um eine erfolgreiche Tätigkeit mit zielführenden Ergebnissen zu erreichen. Wir berichten in dieser Ausgabe von den Personalratswahlen, stellen die Kolleginnen und Kollegen der Stufenvertretungen vor und geben ihre Kontaktdaten bekannt. Nutzen Sie die Ansprechpartner in den Personalvertretungen um ihre Anliegen vor- und voranzubringen. Ganz persönlich möchte an dieser Stelle den gewählten Personalratsmitgliedern gratulieren. Ich wünsche Ihnen bei der Vertretung der Anliegen der Kolleginnen und Kollegen Hartnäckigkeit, viel Durchsetzungsvermögen und Erfolg. Mein Dank an alle, die sich in den Wahlvorständen und als Wahlhelfer eingebracht

haben. Mein Dank an alle, die der Liste der Sächsischen Lehrerverbände als Kandidatin bzw. Kandidat ihr Gesicht gaben. Mein Dank an alle, die uns unterstützen und ihre Stimme gegeben haben. Danke für Ihr Vertrauen.

Im September fand der Delegiertentag des LVBS statt. Nachdem die Veranstaltung im März durch die aktuelle Pandemiesituation abgesagt werden musste, konnten nunmehr die Neuwahlen des Landesvorstandes und weiterer Funktionsträger stattfinden. Es galt, die Ausrichtung des Verbandes für die kommenden vier Jahre abzustimmen. Neben den Entschließungen, die wir auf der Homepage veröffentlichen, fand ein Änderungsentwurf der Satzung die Zustimmung der Delegierten. Zwei verdiente Vorstandsmitglieder, Dr. Sabine Calov und Frau Sabine Mesech, sind zu Ehrenmitgliedern ernannt worden. Im Vorfeld fand der bildungspolitische Vormittag des LVBS statt. Staatsminister Christian Piwarz war zu Gast und stellte sich den Themen, die uns bewegten. Petra Dittmer informiert in ihrem Beitrag, stellt die Inhalte und Leitthemen vor und ergänzt mit den Wahlergebnissen des Vertretertages die namentliche Besetzung des neu gewählten Landesvorstandes.

Während die Lokführergewerkschaft GdL mit der Bahn im Tarifkonflikt eine Einigung erwirken konnte, stehen die Tarifverhandlungen mit der TD-L im Herbst 2021 für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst erst am Anfang. Jürgen Fischer, Mitglied der Bundestarifkommission für die Berufsschullehrer, skizziert die Forderungen und gibt Einblicke in die Hintergründe der Verhandlungspraxis. Wichtig bleibt: es geschieht nichts im Selbstlauf. Tarifbeschäftigte und Beamte im Lehrerberuf ziehen gemeinsam an einem Strang, zeigen sich solidarisch mit den anderen Beschäftigten und sorgen für Stabilität und Verlässlichkeit in allen Branchen des öffentlichen Dienstes.

Wie bereits in der Ausgabe Herbst 2020 widmen wir uns erneut dem Thema Gesundheit. Die Abkürzung BGM für Betriebliches Gesundheitsmanagement ist nicht nur bei den Personalvertretungen, sondern auch bei Schulleitungen und in den Lehrkollegien ein bekannter Begriff geworden. Michael Wagner berichtet von der stetigen Arbeit an dem Projekt,

vermeldet Erfolge und lädt ein, gemeinsam daran zu wirken. Eine onlinebasierte Mitgliederbefragung der Beschäftigten im Schuldienst eröffnet für jeden Teilnehmer Mitgestaltungsspielräume und direkte Einflussnahme. Lehrer-gesundheit ist essentiell und bildet die Grundlage für gute Arbeit. Der Nutzen der Befragung wird uns allen zuteil – die finanziellen Ressourcen sind erkämpft, jetzt gilt es konkrete Maßnahmen abzuleiten.

Dass stetiges Agieren und Argumentieren irgendwann erfolgreich ist, zeigt nach 25 Jahren nun der verabschiedete Doppelhaushalt, in dem der Gruppe der Ingenieur-, Medizin-, Agrar- und Ökonompädagogen nach DDR-Recht eine Gleichstellung ermöglicht wird. Die Prozesse sind derzeit im Laufen, der LVBS steht Ihnen unterstützend zur Seite.

Aus dem BvLB berichtet Andreas Heidrich aus der AG der Fachpraxislehrer. Wir drucken erstmalig die Synopse „Lehrer für Fachpraxis“ im Querschnitt aller Bundesländer, die über Qualifizierungswege und -möglichkeiten bis hin zu Eingruppierungen einen vollständigen Überblick dieser für die berufsbildenden Schulen wichtigen Lehrkräfte gibt.

Letztlich informiert Sie für die unterrichtliche Praxis unsere „Digitale Seite“. So startet LernSax mit neuen lohnenswerten Features in das Schuljahr. Die Nachwuchsstiftung „Maschinenbau“ wirbt mit Angeboten zielgerichtet auf die fachliche Kompetenz und mit der Plattform bettermarks kann man sich erfolgreich der (höheren) Mathematik zuwenden und adaptives Lernen mit den Schülerinnen und Schülern ausprobieren. Bevor Sie sich nun dem schulischen Alltag stellen, ändern Sie schnell noch ihr Passwort und merken es sich mit unserer Passwortkarte in dieser Ausgabe.

Kommen Sie gesund durch den Herbst. Die LVBS-konkret Redaktion wünscht Ihnen viel Spaß beim Lesen des Heftes. Bleiben Sie gesund.

Herzlichst Ihr

Dirk Baumbach, 1. Vorsitzender

INHALT

- 04 **ENDERGEBNISSE DER PERSONALRATSWAHLEN 2021**
- 10 **TARIFVERHANDLUNGEN IM HERBST – EINKOMMENSRUNDE 2021**
- 13 **HÖHERGRUPPIERUNGEN VON INGENIEURPÄDAGOGEN* NACH E13**
- 14 **SOMMERAKADEMIE DES SÄCHSISCHEN LEHRERVERBANDES**
- 16 **DER LVBS UND DIE FACHLEHRER**
- 29 **PASSWORTKARTE**
- 30 **BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT (BGM) - ES GEHT VORAN!(?)**
- 33 **DIE DIGITALE SEITE**
- 39 **AUS DEM BUNDESVERBAND**
- 40 **ANTRAG AUF ZUSCHUSS FÜR DIE VERANSTALTUNG DER LVBS-SCHULGRUPPE**
- 42 **TERMINE**

ENDERGEBNISSE DER PERSONALRATSWAHLEN 2021



* LV steht hier für „Sächsische Lehrerverbände“

Lehrerbezirkpersonalrat LaSuB Sto Bautzen							
	GS	OS	FS	GY	BS	gesamt	
Sitze-gesamt	6	6	3	4	2	21	
Sitze-LV*	3	4	2	2	1	12	
Sitze-GEW	3	2	1	2	1	9	
Personalräte Liste-LV*	Pia Freund	Petra Müller	Sabine Köhler	Karsten Höink	Klaus Richter		
	Andrea Krause	Cornelia Klee	Karola Cyl	Hubertus Kaiser			
	Franka Schneider	Edda Pfützner					
		Clemens Kuche					

Lehrerbezirkpersonalrat LaSuB Sto Chemnitz							
	GS	OS	FS	GY	BS	gesamt	
Sitze-gesamt	6	6	3	4	2	21	
Sitze-LV*	4	4	2	3	2	15	
Sitze-GEW	2	2	1	1	0	6	
Personalräte Liste-LV*	Sabine Jung	Beate Müller	Heike Freudenberg	Peter Smolka	Doreen Stockmann		
	Sylvia Arnold	Gabriele Michel	Margitta Triebe	Cornelia Krauße	Annett Rother		
	Susann Fucik	Sebastian Löps		Sandra West			
	Nadine Lindemann	Kristiane Dürich					

Lehrerbezirkpersonalrat LaSuB Sto Dresden							
	GS	OS	FS	GY	BS	gesamt	
Sitze-gesamt	6	5	2	6	2	21	
Sitze-LV*	3	3	1	3	2	12	
Sitze-GEW	3	2	1	3	0	9	
Personalräte Liste-LV*	Silvia Krönert	Robert Sender	Petra Stucke	Markus Gretzschel	Jürgen Fischer		
	Kathrin Schöner	Marlis Beyreuther		Katleen Thieme	Andrea Köhler		
	Judith Thümann	Thekla Marek		Niels Döring			

Lehrerbezirkpersonalrat LaSuB Sto Leipzig							
	GS	OS	FS	GY	BS	gesamt	
Sitze-gesamt	7	5	2	5	2	21	
Sitze-LV*	2	2	0	2	1	7	
Sitze-GEW	5	3	2	3	1	14	
Personalräte Liste-LV*	Daniela Hertel	Britta Schmidt		Thomas Langer	Jens Nelle		
	Kathrin Heßler	Volker Sommer		Annett Wenzel			

Lehrerhauptpersonalrat							
	GS	OS	FS	GY	BS	gesamt	
Sitze-gesamt	7	6	3	6	3	25	
Sitze-LV*	3	3	1	4	2	13	
Sitze-GEW	4	3	2	2	1	12	
Personalräte Liste-LV*	Katlen Worotnik	Michael Jung	Uta Hayer	Jens Weichelt	Ute Thierbach		
	Steffen Winkler	René Michel		Jens Rieth	Dirk Baumbach		
	Ulrike Wellerdt	Antje Bräuer		Katrin Mulcahy			
				Dr. Teresa Eichelmann			

Lehrerbezirkpersonalrat LaSuB Sto Zwickau							
	GS	OS	FS	GY	BS	gesamt	
Sitze-gesamt	6	5	2	4	2	19	
Sitze-LV*	4	3	2	3	1	13	
Sitze-GEW	2	2	0	1	1	6	
Personalräte Liste-SLV*	Ines Häupl	Silvia Hanske-Pultar	Michael Schäfer	Olaf Schrader-Uhlig	Carsten Götze		
	Katja Elster	Constanze Puschmann	Carina Hausmann	Franziska Heiner			
	Jana Odoj	Janet Weber		Susanne Dietz			
	Mandy Schink						



Ein Beitrag von Petra Dittmer

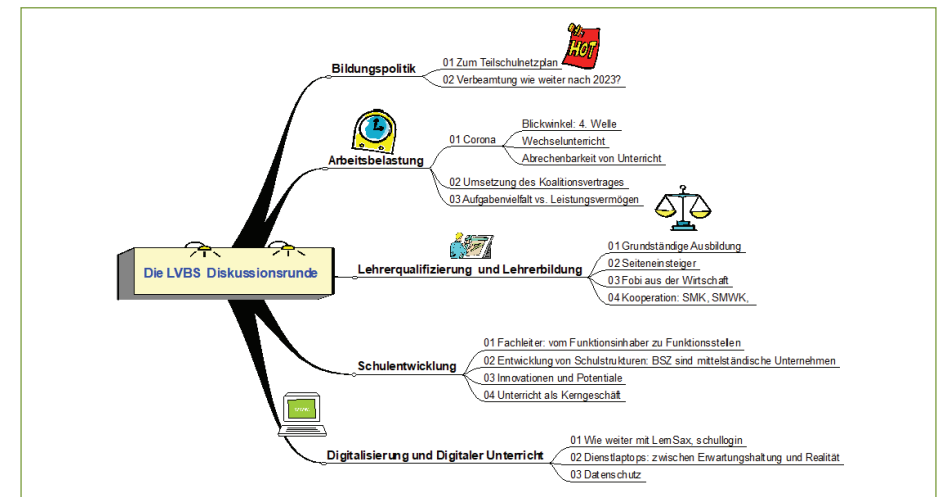
Unter dem Motto: „Berufliche Bildung – Wandel gestalten“ führte der LVBS Sachsen am 11. September 2021 seinen Vertretertag durch. An diesem Samstag trafen sich die Delegierten in der Aula des BSZ Technik „Gustav-Anton-Zeuner“, um den Bericht des Landesvorsitzenden, der Schatzmeisterin und

der Kassenprüfer der vergangenen vier Jahre zu hören.

Bevor dieser verbandsinterne Teil des Vertretertages begann, gab es ein Grußwort von SM Christian Piwarz, sowie eine offene Diskussionsrunde mit ihm zu aktuellen Themen.

Als Erstes stand das noch immer dominierende Thema COVID auf dem Plan. Der Kultusminister stellte klar, dass es in diesem Schuljahr keine flächendeckenden Schulschließungen mehr geben solle und dazu sowohl eine Testpflicht als auch Masken in der Schule weiter zum Alltag gehören würden. Eine eventuelle Diskussion über Lockerungen dieser Maßnahmen sähe er nicht vor Oktober.

Zum Thema Teilschulnetzplan hob SM Piwarz die einvernehmliche Lösung aller Beteiligten hervor und die damit einhergehenden Vorteile von klaren Festlegungen, die für jede Schule auch Planungssicherheit bedeute. Auf Nachfragen und Anmerkungen aus dem Publikum reagierte er souverän und machte deutlich, dass allen bewusst ist, dass die Veränderungen auch Zeit, Nachsteuerung und zusätzliches Geld benötigen.





Weitere Themen in der Diskussionsrunde waren die Lehrgewinnung in Sachsen, bei der man sich auf einem guten Weg sieht. Hier gab es Fragen zur Verbeamtung nach 2023, die aus der persönlichen Sicht des Kultusministers als Anreiz der Lehrgewinnung beibehalten werden sollte.

Ausführliche Diskussion entstand zum Thema Aufgabenumfang und Arbeitsbelastung der Lehrer. Fragen nach Abrechnung von Online-Unterricht und Wechselmodell wurden gestellt, hier soll das Verwaltungssystem erweitert werden, so dass eine Abrechnung möglich wird. Allerdings müsse eine Mehrarbeit in Ausnahmesituationen akzeptiert werden.

Auf die Frage nach einer konkreten Stellenbeschreibung für Lehrer konterte SM Piwarz mit einer dann notwendigen Arbeitszeiterfassung. Arbeitsentlastung sieht er auch in der Einführung von Schulassistenten zum Bürokratieabbau.

Nicht alle Themen, die zur Diskussion standen, konnten an diesem Vormittag vollständig besprochen werden. So blieb für das wichtige Thema Digitalisierung nur ein Zeitfenster von wenigen Minuten, doch der Kultusminister bot an, einer möglichen separaten Veranstaltung mit interessierten Teilnehmern als Gesprächspartner beizuwohnen.

Nach der Verabschiedung des Staatsministers und einer Pause mit musikalischer Umrahmung durch die Band "Jolly Jumper" - in der übrigens auch ein LVBS-Mitglied musiziert - begann die eigentliche Vertreterversammlung mit den Rechenschaftsberichten, der Entlastung des amtierenden Vorstandes und der Vorstellung der Kandidaten für den neuen Vorstand.

Diese wurden von den Delegierten auf folgenden Positionen gewählt:

1. Vorsitzender
Dirk Baumbach

2. Vorsitzender
Jürgen Fischer

Stellvertretende Landesvorsitzende
Kathleen Dilg

Stellvertretende Landesvorsitzende
Birgit Bourdoux

Stellvertretender Landesvorsitzender
Oliver Bergner

Schatzmeister
Andrea Köhler

Schriftführer
Torsten Friebe

Kassenprüfer
Klaus Ulbricht und
Jens Rösler

Ute Thierbach wurde als Geschäftsführerin bestätigt und die Leiter der Regionalverbände Grit Pacher, Petra Dittmer und Frank Oertel bekanntgegeben. Torsten Paul und Andreas Füll übernahmen Aufgaben im Bereich der Jungen Berufspädagogen und Senioren.

Im Anschluss sind durch Dirk Baumbach und Jürgen Fischer die Entschlüsse, welche die Grundsätze der zukünftigen Verbandsarbeit formulieren, inhaltlich aufgerufen, zur Diskussion gestellt und von den Delegierten per Abstimmung bestätigt worden.

Auf Antrag des Landesvorstandes wurden Dr. Sabine Calov und Sabine Mesech als langjährige verdienstvolle Vorstandsmitglieder zu Ehrenmitgliedern berufen. Dirk Baumbach hob in seiner Laudatio die hohe Motivation, die unermüdliche Arbeit in Sachsen und auf Bundesebene hervor. Beide haben ihre

Fachgebiete nachhaltig geprägt. Die Delegierten stimmten der Ehrenmitgliedschaft zu.

In seinem Schlusswort dankte Dirk Baumbach den Delegierten und hob noch einmal hervor, wie wichtig die Mitglieder und die Mitarbeit dieser in unserem Verband sind.



**MITGLIED WERDEN
- EINFACH ONLINE:
WWW.LVBS-SACHSEN.DE**

TARIFVERHANDLUNGEN IM HERBST — EINKOMMENSRUNDE 2021



von Jürgen Fischer
Mitglied der Bundestarifkommission für die
Berufsschullehrer

Der Wunsch nach Rückkehr zur Normalität ist bei vielen Menschen ausgeprägt. Wie man sieht, wird das nicht einfach. Corona, die Unwetter in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen zeigen uns deutlich, dass wir einer neuen Zeit entgegen gehen. Damit meine ich nicht nur die besondere Fokussierung auf Klima- und Umweltschutzes in allen Bereichen sondern auch die Grundlagen des Zusammenlebens und -arbeitens, die sich durch die Pandemie schon gewaltig geändert haben.

Auch aus diesen Gründen gehen wir die Tarifverhandlungen unter besonderen Umständen an. Das zweite Mal Verhandlungen unter Corona-Bedingungen und natürlich unter den sich dramatisch geänderten wirtschaftlichen

und gesellschaftlichen Bedingungen.

Politisch gesehen ist es ein Kernanliegen, den öffentlichen Dienst funktionsfähig zu erhalten. Vor diesem Hintergrund sollte man erwarten können, dass die Tarifgemeinschaft der Länder (TdL) bei diesen Verhandlungen die übliche Blockadehaltung gegenüber den Gewerkschaften aufgibt und als Sozialpartner seiner Verantwortung nachkommt, den öffentlichen Dienst attraktiv zu gestalten.

Im Vorfeld zeigt sich, dass die Gefahr im Raum steht, dass die TdL einen Grundsatzkonflikt (das Thema Arbeitsvorgang) in die Verhandlungen einbinden will, der uns Lehrende zwar nicht direkt etwas angeht, der aber eine wesentliche Verschlechterung bei der Bezahlung für viele unserer Partner bedeuten kann. Das Problem dabei ist, dass alle anderen Themen und Forderungen, die auch uns betreffen, von den Verhandlungen zu diesem Thema abhängig gemacht werden sollen. Ein Umding und genau das Gegenteil von Sozialpartnerschaft.

Unser Slogan für die Verhandlungen lautet:

Zukunft nur mit uns!

Ulrich Silberbach dbb Bundesvorsitzender dazu:

„Leider hat die TdL eine völlig andere Parole ausgegeben. Bei denen heißt es:

Wir wollen an Euer Geld und an Eure Eingruppierung!“

Quelle: dbb beamtenbund und tarifunion Das Magazin zur Einkommensrunde mit den Ländern Sonderausgabe August 2021

Wir müssen uns nicht verstecken. In der Pandemie haben wir viele neue, viele zusätzliche Dinge geleistet, einfach weil es notwendig war. Jetzt ist die Zeit, einzufordern, was uns zusteht und was nötig ist, dass unsere Arbeitsbedingungen vernünftig sind und unser Einkommen angemessen.

Unsere Forderungen zur Einkommensrunde 2021 mit der TdL

- Erhöhung der Tabellenentgelte der Beschäftigten um 5 %, mindestens um 150 Euro monatlich (Beschäftigte im Gesundheitswesen mindestens 300 Euro)
- Erhöhung der Azubi-/Studierenden-/Praktikantinnen-/Praktikanten-Entgelte um 100 Euro monatlich
- Laufzeit 12 Monate
- Wiederinkraftsetzen der Regelung zur Übernahme der Auszubildenden nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung

Quelle: dbb beamtenbund und tarifunion Das Magazin zur Einkommensrunde mit den Ländern Sonderausgabe August 2021

Diese Forderungen sind aus den Branchentagen abgeleitet und in den Beratungen der Bundestarifkommission (BTK) beschlossen worden.

Der Branchentag im berufsbildenden Bereich fand am 6.Juli statt. Der BvLB, unser Dachverband, hatte zur Videokonferenz geladen und viele Vertreter der Berufsschullandesverbände nahmen daran teil und diskutierten mit Volker Geyer, Fachvorstand Tarifpolitik im dbb.

Der dbb veröffentlichte dazu folgendes:

„Dabei haben die Kolleginnen und Kollegen gegenüber Volker Geyer eindrucksvoll die besondere Situation der Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen geschildert. Die Belastungen haben sich in diesem Bereich

infolge der pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen und Schulschließungen noch einmal verschärft. Der erforderliche Aufwand für Vor- und Nachbereitung durch Distanz- und Wechselunterricht wurde und wird nur unzureichend bei der Arbeitszeitbemessung berücksichtigt. Im Wechselunterricht kommt zur ‚normalen‘ Unterrichtstätigkeit die Betreuung der zweiten Hälfte der Klasse am Nachmittag hinzu. Damit kommt es zu einer teilweisen Verdoppelung der Arbeitsleistung gegenüber dem normalen Präsenzunterricht, die letztlich auch nicht vergütet wird“, so Wolfgang Lambl, Stellvertretender Bundesvorsitzender des BvLB.“

Quelle: Flugblatt EKR 2021 / Nr. 4 Juli 2021

Die Forderung von 5% ist nicht übertrieben, wenn man die Inflation berücksichtigt. Wir reden von einem geringen Zuwachs bei Ausgleich der momentanen Inflation.

Die Mindestbeträge sollen dafür sorgen, dass vor allem die Beschäftigten im Gesundheitswesen die oft gewünschte und versprochene Anerkennung bekommen.

Bei den Verhandlungen werden immer auch Themen angesprochen, die nur bestimmten Gruppen zugeordnet sind, dennoch aber sehr viel Bedeutung haben. Zusammengefasst sind sie unter dem Titel:

Wir erwarten von den Arbeitgebern

- Verhandlungen zur Übernahme weiterer struktureller Verbesserungen bei der Eingruppierung, insbesondere der stufen gleichen Höhergruppierung
- die Einrichtung eines Verhandlungstisches für das Gesundheitswesen, insbesondere zu den Restanten aus der Tarifrunde 2019, zur Erhöhung des Zeitzuschlags bei Wechselschicht- oder

Schichtarbeit in Krankenhäusern und zur Einführung der dynamischen Zulage für die Beschäftigten der ambulanten und stationären Pflege im Justiz- und Maßregelvollzug

- Erfüllung der Verhandlungszusage aus der Tarifeinigung von 2019 zur Eingruppierung für die Beschäftigten im Straßenbetriebsdienst und Straßenbau
- die Gewährung eines ÖPNV-Tickets für Azubis/Studierende/Praktikantinnen/Praktikanten
- eine Verhandlungsverpflichtung über einen Tarifvertrag für
- Tarifvertrag für Studentische Beschäftigte (TV Stud)
- die zeitgleiche- und systemgerechte Übertragung des Verhandlungsergebnisses auf die Beamtinnen/Beamten sowie
- Versorgungsempfänger/-innen der Länder und Kommunen

Quelle: dbb beamtenbund und tarifunion Das Magazin zur Einkommensrunde mit den Ländern Sonderausgabe August 2021

Diese Forderungen sind angemessen und können für Stabilität im öffentlichen Dienst sorgen. In der Vorbereitung wurde sehr oft erwähnt, dass der öffentliche Dienst auch personell nicht ausbluten darf. Attraktivität ist nötig, um dem Personalmangel in fast allen Bereichen zu begegnen.

Zitat Ulrich Silberbach:

„Wer wollte, konnte schon vor der Pandemie und Naturkatastrophe sehen, dass es an allen Ecken und Enden an Fachpersonal fehlt. Schließlich sind Bildungskatastrophe und Pflege-notstand keine Naturkatastrophen, sondern seit Jahren von Menschenhand gemacht.“

Quelle: dbb beamtenbund und tarifunion Das Magazin zur Einkommensrunde mit den Ländern Sonderausgabe August 2021

Stimmen wir uns darauf ein, dass nichts im Selbstlauf geschieht. Wir müssen den Arbeitgebern zeigen, dass wir auf unsere Forderungen bestehen und bereit sind, sie zu erzwingen. Wir hoffen natürlich alle, dass es nicht notwendig wird. Die Verhandlungen unserer Partnergewerkschaft GdL zeigten allerdings, dass den Führungskräften der Arbeitgeberseite die Brisanz der Lage nicht klar ist. Wenn es also sein muss, werden wir zu Aktionen aufrufen, um unseren Forderungen Nachdruck zu verleihen.

Auch auf diesem Gebiet gehen wir teilweise neue Wege, um trotz Pandemie die Aufmerksamkeit auf uns zu lenken und Druck zu erzeugen. Die Verhandlungen beginnen im Oktober und werden Anfang November mit der zweiten Verhandlungsrunde fortgesetzt. Die dritte Runde (27./28.11.) soll zu einem Ergebnis führen. Behalten Sie also unsere Aktionen und Aufrufe im Blick und beteiligen Sie sich. Eine Übernahme der Ergebnisse ist, wie immer, für die verbeamteten Lehrkräfte gefordert. Aber auch das ist kein Selbstläufer. Schauen Sie auf die Möglichkeiten, wie und wo Beamte sich rechtlich sauber in den Arbeitskampf einbringen können und nutzen sie diese.

Wir werden selbstbewusst und nachdrücklich in diese Verhandlungen gehen! denn:

Zukunft nur mit uns!

HÖHERGRUPPIERUNGEN VON INGENIEURPÄDAGOGEN* NACH E13

Lehrkräfte mit abgeschlossener Ausbildung nach dem Recht der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik als Ingenieurpädagogin, Ingenieurpädagog, Medizinpädagogin, Medizinpädagoge, Agrarpädagogin, Agrarpädagoge oder als Ingenieur mit Zusatzausbildung in Berufspädagogik werden künftig in die Entgeltgruppe E13 höhergruppiert. (siehe unser Bericht: <https://www.lvbs-sachsen.de/cms2/de/verband/ausschuesse/ausschussbildungspolitik/786-eingruppierung-von-ingenieur%C3%A4dagogogen-in-die-entgeltgruppe-13-tv-l.html>) Im Einzelfall muss dazu die Feststellung der Laufbahnbefähigung nachgewiesen und dokumentiert werden.

Das bedeutet, dass die Lehrkraft zum einen über den Nachweis über eine abgeschlossene Ausbildung nach dem Recht der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik

als Ingenieurpädagogin, Ingenieurpädagoge, Medizinpädagogin, Medizinpädagoge, Agrarpädagogin, Agrarpädagoge oder als Ingenieur mit Zusatzausbildung in Berufspädagogik verfügt und zum anderen eine sechsjährige hauptberufliche Tätigkeit als Lehrkraft nachweisen kann. Das LaSuB kann die Daten direkt aus der LPDK (Lehrerpersonal-datenbank) erfragen und somit direkt jeden einzelnen Beschäftigten ansprechen. Die erforderlichen Verfahren zur Umsetzung sind durch die Standorte des LaSuB bereits weit gediehen. Eine Beteiligung der Lehrbezirkspersonalräte hat ebenso stattgefunden. Nach der Durchführung erhalten die Beschäftigten eine einseitige Information über die Durchführung der Höhergruppierung. Basierend auf der sogenannten Tarifautomatik des TV-L (§ 12 Abs. 2 S. 3) sind alle weiteren Regelungen gesetzlich bestimmt. Für individuelle Rückfragen stehen wir als LVBS unseren Mitgliedern gern zur Verfügung.

* Ingenieurpädagogin, Ingenieurpädagoge, Medizinpädagogin, Medizinpädagoge, Agrarpädagogin, Agrarpädagoge oder als Ingenieur mit Zusatzausbildung in Berufspädagogik



SOMMERAKADEMIE DES SÄCHSISCHEN LEHRERVERBANDES

von Nadine Ehrlich

Sind Sie schon einmal mit Ihrem Gehirn Gassi gegangen? Falls nicht, sollten Sie das unbedingt mal tun, um Ihr Wissen intelligent zu verwalten und „vom Gehirnbesitzer zum Gehirnbenutzer“ zu werden. Unter diesem Motto stand die diesjährige Sommerakademie des Sächsischen Lehrerverbandes, die vom 26. bis 28. Juli 2021 in Holzgau stattfand.

Der idyllische Ortsteil von Rechenberg-Bienenmühle empfing uns mit strahlendem Sonnenschein. Dank der herzlichen Begrüßung des Naturhotels Lindenhof mit Kaffee, Tee und Häppchen starteten wir mit Leichtigkeit in das erste Seminar. Die Teilnehmer erfuhren durch Herrn Dr. Dieter Böhm, dem ersten zertifizierten Birkenbihl-Trainer Deutschlands und Birkenbihl-Beauftragten, wie man erfolgreich und mit jeder Menge Spaß lernt. Sehr unterhaltsam und anschau-

lich lernten wir Methoden des gehirngerechten Lernens kennen, wer im Gehirn den Hut auf hat, was demokratische Definitionen sind und, dass Fehler okay sind.

Zum Ausklang des ersten Tages nutzten einige die wunderschöne Umgebung für eine kleine Wanderung, andere setzten die angeregten fachlichen Diskussionen im hoteleigenen Pool fort oder kühlten sich die vom langen Sitzen gepeinigten Beine beim Storchengang durch das Kneippbecken ab.

Der zweite Tag begann ähnlich entspannt wie der erste. Die TeilnehmerInnen fanden sich barfuß, im Morgentau-Gras stehend wieder, um beim „Qi Gong für Lehrkräfte“ leicht zu erlernende und schnell wirkende Übungen für Stressabbau und bessere Konzentrationsfähigkeit auszuprobieren. Der Qi Gong-Lehrer übte mit uns Kungfu-Atmung und, wie man

Himmel und Erde verbindet, trug gemeinsam mit uns Energiebälle und verwandelte uns zum Tiger und tanzenden Kranich. Diese sanften, ausgleichenden und harmonische Bewegungen sollen, so erfuhren wir, Erschöpfungszuständen entgegenwirken und neue Kraft und Vitalität fördern. Dieser sonnige, bewegte Morgen lud uns ein, einfach mal loszulassen und uns auf unsere „innere Stimme“ zu besinnen. Sowohl Qi Gong-Neulinge als auch Fortgeschrittene machten im Seminar „Jetzt mal ich“ äußerst entspannende Erfahrungen. Der Kursleiter gab uns Tipps, wie man derartige Übungen in den Unterricht einbinden und positiv für die Gehirntätigkeit von SchülerInnen nutzen kann und schaffte damit einen wunderbaren Anknüpfungspunkt für den zweiten Seminarteil: Brain-Gym. Frau Silke Irmscher, eine Lerntainerin aus Chemnitz, zeigte uns unsere „Gehirnschaltpunkte“ und wie man zum Beispiel mit der „Denkermütze“ oder der „Wadenpumpe“ leichter lernen kann. Die Übungen aus dem Brain-Gym-Bewegungsmenü sollen die Konzentrationsfähigkeit verbessern und – regelmäßig durchgeführt – die Lernfähigkeit steigern. Uns Seminarteilnehmern haben sie jede Menge Spaß gemacht und wir haben sie zur Prävention bzw. Bewältigung von Leistungsdruck oder Stress für das kommende Schuljahr (und auch als Mitbringsel für unsere SchülerInnen) „eingepackt“.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen von „Arzgebirch, wie bist du schie.“ Wir besuchten das erste Nussknackermuseum Europas und das zauberhafte Schloss Purschenstein in Neuhausen. Sogar ein Abstecher zu einem Hersteller von Lernspielen und Lernhilfen aus Holz in Olbernhau war drin.

Am dritten und letzten Tag der Sommerakademie lernten die TeilnehmerInnen, wie man stressarm mit Kindern und Jugendli-



chen kommuniziert. Frau Martina Meixner, Heilpädagogin und Supervisorin, referierte äußerst kurzweilig, unterhaltsam und lebensnah über perfektionierte Fragetechniken und Körpersprache als Mittel der Kommunikation. Außerdem bekamen wir viele praktische Tipps, wie man wertschätzend aber klar mit SchülerInnen kommuniziert oder mit Blockaden umgeht. Frau Meixner analysierte schwierige Situationen aus dem Schulalltag und beantwortete sehr kompetent unsere zahlreichen Fragen. Wie immer hätte man dieser Expertise noch stundenlang lauschen wollen, aber die auch die spannendste und interessanteste Sommerakademie geht einmal zu Ende.

Ein herzliches Dankeschön und ein riesiges Lob geht an die zwei Organisatorinnen des Sächsischen Lehrerverbandes, die ein abwechslungsreiches, vielseitiges Programm zusammengestellt und kompetent durch die drei Tage geführt haben. Ebenso sei die freundliche und köstliche Bewirtung und Unterbringung durch das Team des Naturhotels Lindenhof erwähnt. Dass sich „Lernen durch Freude“ positiv auf die Motivation und das Wohlbefinden auswirkt, haben sicherlich alle Teilnehmer an diesen drei Tagen gespürt. Die 21. Sommerakademie war ein äußerst gelungener Auftakt in die Urlaubszeit und gleichzeitig Ansporn für das kommende Schuljahr. Und vielleicht gehen wir jetzt öfter mit unserem Gehirn Gassi...

DER LVBS UND DIE FACHLEHRER

Der LVBS ist Mitglied im Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung e.V., im BvLB. Als Zusammenschluss aus dem BLBS und dem VLW existiert seit 2018 eine gemeinsame gewerkschaftlich ausgerichtete Interessenvertretung auf Bundesebene, deren vielfältiges Aufgabengebiet in Arbeitsbereiche zur Schul- und Bildungspolitik, Lehrerbildung sowie zum Dienst- und Tarifrecht mit Vorstandsmitgliedern des LVBS untersetzt ist. Außerdem ist in der Arbeitsgruppe der Fachlehrer (Fachpraxislehrer) mit Andreas Heidrich ein engagiertes Mitglied aktiv, welches am breit

angelegten, länderübergreifenden Erfahrungsaustausch teilnimmt. Ziele der „Arbeitsgemeinschaft Fachlehrer“ sind bundesweit einheitliche Rahmenbedingungen zu formulieren und diese durch den Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung e.V. (BvLB) zu vertreten. Grundlage hierfür bildet das über Jahre erarbeitete „Thomasberger Eckpunktepapier“.

Nachfolgend veröffentlichen wir die von der Arbeitsgruppe erstellte Synopse, die durch die Mitglieder regelmäßig fortgeschrieben wird.

Synopse: Lehrer für Fachpraxis

Stand Februar 2020

Lehrer für Fachpraxis	Baden-Württemberg		
	Gewerbliche Fachrichtung	Gewerbliche Fachrichtung	Gewerbliche Fachrichtung
AzVo vom 08.07.2014 (Arbeitszeitverordnung)	AzVo vom 08.07.2014	AzVo vom 08.07.2014	
RS-Abschluss Mpr./Tpr.	RS-Abschluss Mpr./Tpr.	RS-Abschluss Mpr./Tpr.	
5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre	
Berufspäd. Lehrgang Einstell. Schule Abschluss-Prüfung 1 Jahr TV EntgO-L	Berufspäd. Lehrgang Einstell. Schule Abschluss-Prüfung 1 Jahr TV EntgO-L	Berufspäd. Lehrgang Einstell. Schule Abschluss-Prüfung 1 Jahr TV EntgO-L	
ja ja	ja ja	ja ja	ja ja
Techn. Lehrer/in	Techn. Lehrer/in	Techn. Lehrer/in	
28 U.-Stunden 27 U.-Stunden*)) > 4 U.-Std. BTW/TP/FP	28 U.-Stunden 27 U.-Stunden*)) > 4 U.-Std. BTW/TP/FP	28 U.-Stunden 27 U.-Stunden*)) > 4 U.-Std. BTW/TP/FP	

DER LVBS LEHRER-KALENDER 2021/22



FÜR MITGLIEDER
KOSTENLOS ÜBER
DIE SCHULPOST

NICHTMITGLIEDER BESTELLEN
ZUM SONDERPREIS ÜBER
WWW.LVBS-SACHSEN.DE
ODER TEL. 0351/ 47591020

Lehrer für Fachpraxis	Baden-Württemberg		
	Gewerbliche Fachrichtung	Gewerbliche Fachrichtung	Gewerbliche Fachrichtung
EG 9 L.i.A 3 Jahr mit Reduzierungsmöglichkeit	EG 9 L.i.A 3 Jahr mit Reduzierungsmöglichkeit	EG 9 L.i.A 3 Jahr mit Reduzierungsmöglichkeit	
A 11 (TOL)	A 11 (TOL)	A 11 (TOL)	
A 12 (Fachbetreuer/in)	A 12 (Fachbetreuer/in)	A 12 (Fachbetreuer/in)	
Gewerbeschulrat/in	Gewerbeschulrat/in	Gewerbeschulrat/in	
wissenschaftliche Lehrkraft mit 25 h Deputat	wissenschaftliche Lehrkraft mit 25 h Deputat	wissenschaftliche Lehrkraft mit 25 h Deputat	

Lehrer für Fachpraxis	Bayern		
	gewerblich	Handarbeit / Hauswirtschaft	Schreibtechnik
<i>Gesetzliche Grundlagen</i> - für die Ausbildung	Qual VFL	Qual VFL	Qual VFL
<i>Ausbildungs-Voraussetzungen</i> - schulische - fachliche Vorbildung	RS-Abschluss Mprfg./Tprfg. siehe oben 2 Jahre	RS-Abschluss HBL/Mprfg. siehe oben 1 Jahr Berufspraktikum	RS-Abschluss § 46 BBIG FA Wirtschaft siehe oben -----
<i>Studium</i>	kein Studium	kein Studium	kein Studium
<i>Päd. Ausbildung</i> - Vorber.-Dienst - Seminar - Schulpr. Ausb. - Prüfung - Dauer Status/Bezüge	Staatsinst./Vollzeit ----- inclusive	Staatsinstitut 2 Jahre FL-Anwärter an Schule/ Seminar siehe oben (2 Jahre Anwärter) siehe oben	Staatsinstitut/Vollzeit ----- 1 Tag während Vorbereitungsdienst siehe oben
<i>Lehrbefähigung</i> - Fachpraxis - Techn. Praktikum - Fachzeichnen - Fachtheorie	neu zu definieren	auslaufend Handarbeit und Hauswirtschaft in allen Schularten (BS: Fachpraxis)	wird nachgereicht
<i>Amtsbezeichnung</i>	Fachlehrer	Fachlehrer	Fachlehrer
<i>Unterrichtspflichtzeit</i>	28 U.-Stunden je nach Alter auch Anwärterbezüge	28 U.-Stunden siehe gew.-techn.	28 U.-Stunden siehe gew.-techn.weniger
<i>Besoldung</i> - Einstellung in: - Probezeit - Anstellung als: 1. Beförderungsamtl/ 2. Beförderungsamtl/ (Funktionsamt)	A 10 2 ½ Jahre Beamter auf Lebenszeit A 11 Regelbeförd. A 12	A 10 2 ½ Jahre Beamter auf Lebenszeit A 11 Regelbeförderung A 12	A 10 2 ½ Jahre Beamter auf Lebenszeit A 11 Regelbeförd. A 12

Lehrer für Fachpraxis	Berlin	Brandenburg	Bremen
<i>Gesetzliche Grundlagen</i> - für die Ausbildung	BVBL Vom 22.02.1985	keine neue Ausbildung	keine Ausbildung
<i>Ausbildungs-Voraussetzungen</i> - schulische - fachliche Vorbildung	Meisterprüfung	Meisterprüfung Ing.-Pädagoge(DDR-Recht)	Einsatz von Meistern Ausbildereignungsprüfung
Studium	kein Studium	kein Studium	kein Studium
<i>Päd. Ausbildung</i> - Vorber.-Dienst - Seminar - Schulpr. Ausb. - Prüfung - Dauer Status/Bezüge	nein	nein	nein
<i>Lehrbefähigung</i> - Fachpraxis - Techn. Praktikum - Fachzeichnen - Fachtheorie	ja	ja ja ja	Ja
<i>Amtsbezeichnung</i>	Lehrer für Fachpraxis		Lehrmeister
<i>Unterrichtspflichtzeit</i>	27 U.-Stunden		29 Werkstattstunden 6 Zeitstunden
<i>Besoldung</i> - Einstellung in: - Probezeit - Anstellung als: 1. Beförderungsamts/ (evtl. Funktionsamt) 2. Beförderungsamts/ (Funktionsamt)	EG 9 2 Jahre Beamter auf Lebenszeit A 9 + Z (30 %)	EG 9 Tarifbeschäftigter o. Beamter A 10 EG 10/A 11	EG 9 EG 10

Lehrer für Fachpraxis	Hamburg	Hessen
<i>Gesetzliche Grundlagen</i> - für die Ausbildung	Bestimmung über die Ausbildung und pädagogische Prüfung von Lehrerinnen und Lehrern für Fachpraxis an beruflichen Schulen vom 15.01.2002	HLbGDV Vom 7.2.13 Pfl.Std.VO L Bes Ges
<i>Ausbildungs-Voraussetzungen</i> - schulische - fachliche Vorbildung	§ 2 Zulassung a) mittlerer Bildungsabschluß b) jünger 42 Jahre c) abgeschlossene Berufsausbildung u. Meisterprüfung bestanden oder abgeschlossene Berufsausbildung und einschlägige Fachschulausbildung abgeschlossen d) mindestens 2 Jahre Berufstätigkeit entsprechend der Vorbildg	Berufsausbildung in Fachrichtung Mind. dreijährige einschlägige Berufserfahrung Meisterprüfung oder zweijährige einschlägige Fachschule oder ein anderer dem Abschluss entsprechende Qualifikation.
Studium	nein	Nein
<i>Päd. Ausbildung</i> - Vorber.-Dienst - Seminar - Schulpr. Ausb. - Prüfung - Dauer	§ 4 Ziel/§ 5 Dauer/§ 6 Gestaltung/§ 7 Ausbildungsseminar - Dauer 18 Monate - Seminar und Schule - bei Bedarf: Ergänzung durch fachliche Aus- und Weiterbildg., Betriebspraktika, Tagungen, Studienfahrten - Ausbildung an Schule besteht: a) Hospitationen b) angeleiteten und eigenverantwortlichen Unterricht c) Teilnahme an schulischen Veranstaltungen incl. Elternabenden - Beamter auf Widerruf/Referendarbezüge - Ehemalige Lehrwerkmeister, die diese Ausbildung machen, erhalten mehr als die Anwärterbezüge im Angestelltenstatuts	Studienseminare für berufliche Schulen nach Schriftlicher, praktischer und mündlicher Eignungsüberprüfung Integrative Ausbildung mit StudienreferendarInnen im Berufsfeld, Module für arbeitstechnischen Unterricht Module für allgemeine Pädagogik Pädag. Facharbeit 10-12 Std. eigenverantwortlicher Unterricht Prüfung zur Erlangung der Lehrbefähigung für den Arbeitstechnischen Unterricht 21 Monate Lehrkraft im Vorbereitungsdienst Anwärterbezüge
Status/Bezüge		

Schulkalender 2021/22 Sachsen

2021					2022						
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
1 So	1 Mi	1 Fr	1 Mo <small>Allerheiligen 44</small>	1 Mi	1 Sa <small>Neujahr</small>	1 Di	1 Di	1 Fr	1 So <small>Tag der Arbeit</small>	1 Mi	1 Fr
2 Mo	2 Do <small>31</small>	2 Sa	2 Di	2 Do	2 So	2 Mi	2 Mi	2 Sa	2 Mo <small>18</small>	2 Do	2 Sa
3 Di	3 Fr	3 So <small>Tag der Dt. Einheit</small>	3 Mi	3 Fr	3 Mo <small>1</small>	3 Do	3 Do	3 So	3 Di	3 Fr	3 So
4 Mi	4 Sa	4 Mo <small>40</small>	4 Do	4 Sa	4 Di	4 Fr	4 Fr	4 Mo <small>14</small>	4 Mi	4 Sa	4 Mo <small>27</small>
5 Do	5 So	5 Di	5 Fr	5 So	5 Mi	5 Sa	5 Sa	5 Di	5 Do	5 So <small>Pfingsten</small>	5 Di
6 Fr	6 Mo <small>36</small>	6 Mi	6 Sa	6 Mo <small>49</small>	6 Do <small>Heilige Drei Könige</small>	6 So	6 So	6 Mi	6 Fr	6 Mo <small>Pfingstmontag 23</small>	6 Mi
7 Sa	7 Di	7 Do	7 So	7 Di	7 Fr	7 Mo <small>6</small>	7 Mo <small>10</small>	7 Do	7 Sa	7 Di	7 Do
8 So	8 Mi	8 Fr	8 Mo <small>45</small>	8 Mi	8 Sa	8 Di	8 Di	8 Fr	8 So <small>Muttertag</small>	8 Mi	8 Fr
9 Mo	9 Do <small>32</small>	9 Sa	9 Di	9 Do	9 So	9 Mi	9 Mi	9 Sa	9 Mo <small>19</small>	9 Do	9 Sa
10 Di	10 Fr	10 So	10 Mi	10 Fr	10 Mo <small>2</small>	10 Do	10 Do	10 So	10 Di	10 Fr	10 So
11 Mi	11 Sa	11 Mo <small>41</small>	11 Do	11 Sa	11 Di	11 Fr	11 Fr	11 Mo <small>15</small>	11 Mi	11 Sa	11 Mo <small>28</small>
12 Do	12 So	12 Di	12 Fr	12 So	12 Mi	12 Sa	12 Sa	12 Di	12 Do	12 So	12 Di
13 Fr	13 Mo <small>37</small>	13 Mi	13 Sa	13 Mo <small>50</small>	13 Do	13 So	13 So	13 Mi	13 Fr	13 Mo <small>24</small>	13 Mi
14 Sa	14 Di	14 Do	14 So	14 Di	14 Fr	14 Mo <small>7</small>	14 Mo <small>11</small>	14 Do	14 Sa	14 Di	14 Do
15 So	15 Mi	15 Fr	15 Mo <small>46</small>	15 Mi	15 Sa	15 Di	15 Di	15 Fr <small>Karfreitag</small>	15 So	15 Mi	15 Fr
16 Mo	16 Do <small>33</small>	16 Sa	16 Di	16 Do	16 So	16 Mi	16 Mi	16 Sa	16 Mo <small>20</small>	16 Do <small>Fronleichnam</small>	16 Sa
17 Di	17 Fr	17 So	17 Mi <small>Buß- und Betttag</small>	17 Fr	17 Mo <small>3</small>	17 Do	17 Do	17 So <small>Ostern</small>	17 Di	17 Fr	17 So
18 Mi	18 Sa	18 Mo <small>42</small>	18 Do	18 Sa	18 Di	18 Fr	18 Fr	18 Mo <small>Ostermontag 16</small>	18 Mi	18 Sa	18 Mo <small>29</small>
19 Do	19 So	19 Di	19 Fr	19 So	19 Mi	19 Sa	19 Sa	19 Di	19 Do	19 So	19 Di
20 Fr	20 Mo <small>38</small>	20 Mi	20 Sa	20 Mo <small>51</small>	20 Do	20 So	20 So	20 Mi	20 Fr	20 Mo <small>25</small>	20 Mi
21 Sa	21 Di	21 Do	21 So	21 Di	21 Fr	21 Mo <small>8</small>	21 Mo <small>12</small>	21 Do	21 Sa	21 Di	21 Do
22 So	22 Mi	22 Fr	22 Mo <small>47</small>	22 Mi	22 Sa	22 Di	22 Di	22 Fr	22 So	22 Mi	22 Fr
23 Mo	23 Do <small>34</small>	23 Sa	23 Di	23 Do	23 So	23 Mi	23 Mi	23 Sa	23 Mo <small>21</small>	23 Do	23 Sa
24 Di	24 Fr	24 So	24 Mi	24 Fr <small>Heiligabend</small>	24 Mo <small>4</small>	24 Do	24 Do	24 So	24 Di	24 Fr	24 So
25 Mi	25 Sa	25 Mo <small>43</small>	25 Do	25 Sa <small>1. Weihnachtstag</small>	25 Di	25 Fr	25 Fr	25 Mo <small>17</small>	25 Mi	25 Sa	25 Mo <small>30</small>
26 Do	26 So	26 Di	26 Fr	26 So <small>2. Weihnachtstag</small>	26 Mi	26 Sa	26 Sa	26 Di	26 Do <small>Christi Himmelfahrt</small>	26 So	26 Di
27 Fr	27 Mo <small>39</small>	27 Mi	27 Sa	27 Mo <small>52</small>	27 Do	27 So	27 So <small>Beginn der Sommerzeit</small>	27 Mi	27 Fr <small>unterrichtsfrei</small>	27 Mo <small>26</small>	27 Mi
28 Sa	28 Di	28 Do	28 So <small>1. Advent</small>	28 Di	28 Fr	28 Mo <small>Rosenmontag 9</small>	28 Mo <small>13</small>	28 Do	28 Sa	28 Di	28 Do
29 So	29 Mi	29 Fr	29 Mo <small>48</small>	29 Mi	29 Sa			29 Di	29 Fr	29 So	29 Fr
30 Mo	30 Do <small>35</small>	30 Sa	30 Di	30 Do	30 So			30 Mi	30 Sa	30 Mo <small>22</small>	30 Sa
31 Di		31 So <small>Ende der Sommerzeit</small>		31 Fr	31 Mo <small>5</small>			31 Do		31 Di	31 So

Lehrer für Fachpraxis	Hamburg	Hessen
<i>Lehrbefähigung</i> - Fachpraxis - Techn. Praktikum - Fachzeichnen - Fachtheorie	ja	für arbeitstechnische Fächer für Lernfeldunterricht
<i>Amtsbezeichnung</i>	Lehrer für Fachpraxis	FL für arbeitstechnische Fächer
<i>Unterrichtspflichtzeit</i>	siehe LehrArbzVO ab dem 01.08.2003 46,57 Zeit-Std. bei 38 Unterrichtswochen im Jahr, davon 5 Zeitstunden für allgemeine Aufgaben, d.h. ca. 27 Fachpraxis-Zeit-Std. 1 Fachpraxis-Stunde = 1,5 Zeit-Std.	25,5 Unterrichtsstunden
<i>Besoldung</i> - Einstellung in: - Probezeit - Anstellung als:	A 10 Angestellter/Beamter auf Probe Beamter auf Lebenszeit	A 10 Beamter auf Probe 3 Jahre Beamter auf Lebenszeit
1. Beförderungsamts/ (evtl. Funktionsamt)	A11 mit „Funktion“ Wahrnehmung besonderer Aufgaben	A 11 (Bewährung) nach 4 Jahren
2. Beförderungsamts/ (Funktionsamt)	Beförderungsamts wird ausgeschlossen. Es gibt keine Regelbeförderung.	A 12 (Koordinator a-t-U)
<i>Letzte Aktualisierung</i>		07.02.2020

Lehrer für Fachpraxis	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen
<i>Gesetzliche Grundlagen</i> - für die Ausbildung	2. ÄndG LbesG vom 22.10.1994	Erlass vom 01.08.04	LVO NRW § 36 Werkstattlehrer/innen (Stellenbeschreibung von 1969) LVO NRW § 37 Fachlehrer/innen (scheibtechnische Lehrkräfte Laufbahn geschlossen) LVO §38 Technischer Lehrer/innen
<i>Ausbildungs-Voraussetzungen</i> - schulische - fachliche Vorbildung	Meisterprüfung Ing.Päd.(DDR-Recht)	RS-Abschluss Mpr./TpR. 2 Jahre Meistertätigkeit	WL: 4 Jahre Tätigkeit als Meister/Techniker (weniger bei entsprechenden Voraussetzungen) TL: 5 Jahre Tätigkeit als Fachhochschulabsolvent (weniger bei entsprechenden Voraussetzungen)
<i>Studium</i>	kein Studium	kein Studium	WL kein Studium TL min. Bachelor FH
<i>Päd. Ausbildung</i> - Vorber.-Dienst - Seminar - Schulpr. Ausb. - Prüfung - Dauer Status/Bezüge	nein	Zweijähriges Referendariat mit berufsbegleitenden pädagogisch-didaktischen Qualifizierungsmaßnahmen Erfolgsbestätigung durch das begleitende Studienseminar; nach 3 Jahren Bewährung, Beurteilung durch die Schulleitung A9 -> A10	Prakt. Päd. Einführung a.d. Eins. Schule --- d. Erl. geregelt → je Bez. Reg. unterschiedlich 1 bis 2 Jahre / bis zu 5 Unterrichtsbesuche.
<i>Lehrbefähigung</i> - Fachpraxis - Techn. Praktikum - Fachzeichnen - Fachtheorie	ja ja ja	ja	WL offiziell „nur“ Fachpraxis TL auch Fachtheorie Ja Fachpraxis steht nicht mehr in den Stundentafeln (Praxis-Lerninhalte innerhalb der anderen Fächer)
<i>Amtsbezeichnung</i>	Fachlehrer	Lehrer für Fachpraxis	Fachlehrer/Werkstattlehrer § 36 LVO Fachlehrer §37 LVO Fachlehrer/Technischer Lehrer/in § 38 LVO

Lehrer für Fachpraxis	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen
<i>Unterrichtspflichtzeit</i>	28 Unterrichtsstunden	27,5 Unterrichtsstunden	30 Unterrichtsstunden Werkstattlehrer §36 = 30 (FL und TL = 25,5 wie studierte Lehrer) Arbeitszeit insgesamt 41 Stunden für alle
<i>Besoldung</i> - Einstellung in: - Probezeit - Anstellung als: 1. Beförderungsamts/ (evtl. Funktionsamt) 2. Beförderungsamts/ (Funktionsamt)	Angestellte in EG 9 EG 10	Beamter auf Probe A 9 A 10 A 11	WL A 9 (EG9a) 35% aller WL TL A10 endet mit PPE Beamter auf Lebenszeit oder Tarifbeschäftigter WL A10 (EG 9b) 45% TL A11 ab 2017 A11 20%(kein Funktionsamt) TL A12

Lehrer für Fachpraxis	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen-Anhalt
<i>Gesetzliche Grundlagen</i> - für die Ausbildung	VV vom 04.01.2001		GVBL LSA Nr. 26/1995
<i>Ausbildungs-Voraussetzungen</i> - schulische - fachliche Vorbildung	Meisterprüfung/ Technikerprüfung /Fachschulabschluss bei Gesundheitsberufen 2 Jahre hauptberufliche Tätigkeit		Meisterprüfung oder vergleichbarer Abschluss Ing.-Päd. (DDR-Recht)
<i>Studium</i>	kein Studium	kein Studium	kein Studium
<i>Päd. Ausbildung</i> - Vorber.-Dienst - Seminar - Schulpr. Ausb. - Prüfung - Dauer Status/Bezüge	Päd. Unterweisung Eins.-Schule Abschlussprüfung 1 ½ Jahre EG 9		nein
<i>Lehrbefähigung</i> - Fachpraxis - Techn. Praktikum - Fachzeichnen - Fachtheorie	ja		ja ja
<i>Amtsbezeichnung</i>	Lehrer für Fachpraxis EG9/A 10/EG 10/A11 FL mit beratenden Aufgaben A 12 (20%)	Lehrwerkmeister	Lehrer für Fachpraxis
<i>Unterrichtspflichtzeit</i>	24 U –Stunden	39,5 Zeitstunden (wie öffentl. Dienst) → nach Abzug = 32 Unterrichtsstunden fachprakt. Unterweisung	27U.-Stunden
<i>Besoldung</i> - Einstellung in: - Anstellung als: 1. Beförderungsamts/ (evtl. Funktionsamt) 2. Beförderungsamts/ (Funktionsamt)	A 10 3 Jahre Beamter auf Lebenszeit A 11 (nach 4 Jahren A 10) Regelbeförderung A 12 Dienstzeit mind. 11 Jahre, davon 5 J. in A11 (max. 20 %) 1 Einweisungsjahr 2. Prüfung (Aufstiegsamt)	EG 8 → LWM bei Einstellung EG 9 → LWM nach Fortbildung EG 10 → Praxislehrer nach Aufstiegsfortbildung	Angestellter EG 9 EG 10

Lehrer für Fachpraxis	Sachsen	Schleswig-Holstein	Thüringen
Gesetzliche Grundlagen - für die Ausbildung	FachIVO (Fassung gültig ab: 13. März 2007) Lehrer- Qualifizierungsverordnung (Fassung gültig ab: 7. April 2020)	SHLLVO vom 06.08.1998 Stand Änderungen LVO v. 19.07.2016	keine gesetzl. Grundlage
Ausbildungs-Voraussetzungen - schulische - fachliche Vorbildung	RS-Abschluss Berufsabschluss Mpr/oder vergleichbarer Abschluss Ing.Päd.(DDR-Recht) 2 Jahre	Meister- oder Technikerprüfung 2 Jahre	Meisterprüfung und vergleichbare Berufabschlüsse Ing.Päd.(DDR-Recht)
Studium	kein Studium	kein Studium	kein Studium
Päd. Ausbildung -Vorbereit.-Dienst -Seminar - Schulpr. Ausb. - Prüfung - Dauer Status/Bezüge	ja - Staatl. Seminar - Ausbildungsschule ja 18 Monate – in Vollzeit 12 Monate – berufsbegleitend Tarifbeschäftigte	ja Institut für Qualitätsmanagement in SH (IQSH) Ausb. Schule Zweite Staatsprüfung 1 ½ Jahre Anwärterbezüge	Nein
Lehrbefähigung - Fachpraxis - Techn. Praktikum - Fachzeichnen - Fachtheorie	ja ja (ist durch Lernfelder obsolet)	ja ja	ja ja (ja) dann 25,5 U.-Stunden
Amtsbezeichnung	Lehrkraft für fach- praktischen Unterricht	Fachlehrer A10 / A11	Fachlehrer
Unterrichtspflichtzeit	26 Unterrichtsstunden (neu)	28 Unterrichtsstunden	27 U.-Stunden
Besoldung - Einstellung in: - Anstellung als: 1. Beförderungsam/ (evtl. Funktionsamt) 2. Beförderungsam/ (Funktionsamt)	Tarifbeschäftigte EG 10 nach wiss. Ausbildung, Feststellungsverfahren + Lehrfähigkeit Laufbahn mit Eingangsam Bildungsamtsrat (E12) → E13 möglich	- A 10 - 3 Jahre - Beamter auf Lebenszeit - A 11 landesweit ausge- geschrieben auf Bewerbung → „Bestenauslese“	Beamte/Angest. EG 9 (nach einem ½ Jahr) EG 10 (nach 8 Jahren bis EG 10 möglich)

Stand Februar 2020

PASSWORTKARTE

Die wichtigsten Regeln für ein sicheres Passwort

Länge: Das Passwort ist mindestens 8 Zeichen lang.

Kombinationen: Das Passwort kombiniert Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen.

Weitere Informationen unter:
www.sicher-im-netz.de/dsin-passwortkarte



Die Vorteile der Dsin-Passwortkarte

Sicheres Passwort: Sie finden kreative Passwörter, die sicher sind.

Einfaches Merken: Statt eines komplizierten Passwortes merken Sie sich nur drei Dinge: Anfangspunkt, Verlauf, Ausstiegspunkt.

Kein Verstecken: Die Karte kann sichtbar liegen gelassen werden – vorausgesetzt das Passwort ist nicht darauf markiert.

Mit freundlicher
Unterstützung von:
www.datev.de



	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	
1	E	d	1	C	b	0	Z	1	0	L	j	0	4	v	5	H	f	4	H	w	4	R	s	1	E	f	1
2	2	z	2	3	\$	Z	2	z	S	3	\$	X	0	t	L	2	&	5	5	r	U	3	&	i	E	3	2
3	F	8	@	N	1	#	5	3	&	Z	6	&	V	0	&	Z	4	#	Z	9	@	7	1	#	T	3	3
4	%	%	K	5	\$	D	r	t	U	0	\$	e	2	4	Y	m	a	%	2	\$	u	U	j	#	0	#	4
5	i	w	s	7	g	X	t	9	d	3	1	4	x	w	f	2	p	Y	i	5	q	R	j	8	n	Y	5
6	8	t	8	C	c	5	L	h	1	V	b	4	D	t	1	1	e	3	B	n	6	E	u	9	E	k	6
7	3	u	F	7	&	3	4	i	M	6	\$	A	0	w	C	7	\$	K	1	m	0	6	@	m	M	3	7
8	Q	1	@	G	6	@	X	9	\$	4	2	@	H	2	\$	U	7	\$	C	4	&	E	1	#	2	1	8
9	&	&	P	3	\$	S	d	q	J	3	#	g	1	M	8	r	u	#	5	@	c	Y	m	\$	0	&	9
10	k	J	t	2	q	J	d	5	w	E	c	6	k	3	a	8	r	X	v	6	k	Q	a	3	k	Z	10
11	K	e	9	2	f	6	N	C	8	U	x	5	M	p	4	L	p	5	7	o	1	F	x	1	H	o	11
12	6	k	T	1	&	G	2	q	4	6	\$	C	5	n	S	8	\$	F	0	t	L	6	%	y	6	2	12

Regeln für den Gebrauch

1. Einstiegspunkt wählen (z.B. M10) **2. Passwort** bilden (z.B. 2 Felder nach oben, 5 Felder nach links, bis H8) **3. Merken:** Einstieg, Verlauf und Ausstiegspunkt

BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT (BGM) - ES GEHT VORAN!(?)

von Michael Wagner

Hoffentlich.

Bereits im Jahr 2016 wurde ein „Handlungsleitfaden zum Gesundheitsmanagement für die sächsische Staatsverwaltung“ verabschiedet, der das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) zur Pflichtaufgabe aller Ministerien erhob. Im Bereich des SMK dauerte es bis 2018, ehe der Startschuss zum Aufbau eines entsprechenden Systems für die Lehrkräfte erfolgte: Die Steuerungsgruppe Betriebliches Gesundheitsmanagement im Schuldienst (StG BGM) nahm ihre Arbeit auf. In der Zusammensetzung dieser StG BGM spiegelt sich die Idee wider, unterschiedliche Perspektiven einzubeziehen, was denn für Lehrergesundheit förderlich sein könne (und umsetzbar wäre). In der StG BGM wirken mit:

- der Leiter des Referates 23 im SMK, Herr Habermalz, und der Referent Herr Böhringer,
- der Abteilungsleiter 1 aus dem LaSuB-Standort Dresden, Herr Kretschmann,
- die Leiterin der Stabsstelle Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement (SAG) im LaSuB, Frau Berlitz-Kapolke,
- die Vorsitzende des Lehrerhauptpersonalrates (LHPR), Frau Mulcahy und
- die Hauptvertrauensperson der Hauptschwerbehindertenvertretung Lehrkräfte (HSBV), Frau Groß (bzw. seit 2021 deren 1. Stellvertreter, Herr Wagner),

- von betriebsärztlicher Seite Herr Dr. Prodehl aus dem Zentrum Arbeit und Gesundheit Sachsen (ZAGS) und
- als weiterer externer Partner Herrn Dr. Debitz (Arbeits- und Organisationspsychologe von der novaworx GmbH Dresden).

Seit über 3 Jahren arbeiten LHPR und HSBV innerhalb der StG BGM beharrlich daran, notwendige Strukturen zu schaffen, um zukünftig passgenaue Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit für Lehrkräfte ableiten und anbieten zu können.

Momentan steht das Gebäude „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ allerdings noch gehörig schief, was sich wie folgt darstellen lässt:

- Säule 1 im BGM ist der Arbeits- und Gesundheitsschutz (AGS). Dieses Teilgebiet ist für Arbeitgeber und für Beschäftigte gesetzlich verpflichtend geregelt, und für den schulischen Bereich in der Umsetzung schon relativ stabil.
- Die Säule 2 stellt das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) dar. Obwohl der Arbeitgeber dabei ebenfalls in der Pflicht steht (für Beschäftigte ist die Teilnahme am BEM dagegen freiwillig), ist hier noch Verbesserungsbedarf anzumahnen und diese Säule weiter zu festigen.

- Hinter Säule 3 verbirgt sich mit der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) der Bereich, der sowohl für die Arbeitgeber als auch für die Beschäftigten auf freiwilliger Basis funktionieren soll. Aus Ihrer Insiderperspektive ist gewiss un schwer zu erahnen, dass speziell dieser Bereich das Gesamtgebilde „BGM im schulischen Bereich“ derzeit noch in Schiefelage geraten lässt.

Erste Erfolge

Nach erheblichen Schwierigkeiten gelang es im November 2020 endlich, einen **zentralen Gesundheitsmanager** am LaSuB in Chemnitz einzustellen. Herr Sebastian Siegert arbeitet seitdem in enger Abstimmung mit der Leiterin der SAG und mit der StG BGM mit hohem Engagement daran, das BGM weg vom Papier und hin zu den Lehrkräften zu bekommen. Einen sehr guten Eindruck erhält, wer seinen Artikel „Gesundheitsmanagement wird immer wichtiger“ in der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift „KLASSE“ liest (Ausgabe 1/2021, S. 14).

Das zweite Erfolgserlebnis in der langwierigen Arbeit der StG BGM stellt die Verabschiedung des **„Leitbild Betriebliches Gesundheitsmanagement an öffentlichen Schulen im Freistaat Sachsen“** im Juni 2021 dar. Neben LHPR und HSBV bekennen sich hier sowohl der Staatsminister als auch der Präsident des LaSuB dazu, eine ganzheitliche und präventive Gesundheitspolitik an öffentlichen Schulen zu fördern und zu unterstützen. Das Leitbild wurde am 08. Juli 2021 im Schulportal in der Rubrik „Arbeits- und Gesundheitsschutz“ veröffentlicht. Da im aktuellen Doppelhaushalt der Sächsischen Staatsregierung mit jeweils knapp 2 Mio. € erstmalig ein erheblicher Beitrag für das Gesundheitsmanagement im SMK in den Jahren 2021/2022 bewilligt wurde, dürfen sich selbst ausgewie-

sene Skeptiker Hoffnungen machen, dass den guten Worten bald Taten folgen werden.

Aber ...

Nur gemeinsam geht es weiter!

Als immens wichtiger Schritt, unseren Lehrkräften endlich konkrete Angebote zur Förderung ihrer Gesundheit anbieten zu können, rückt nun die intensiv geplante **Beschäftigtenbefragung** immer näher. **„Was, schon wieder eine Befragung? – Ich will Taten sehen, und nicht nur gefragt werden!“** Ja, die Befürchtung besteht, dass man sich als im sächsischen Schuldienst Tätige(r) danach sehnt, konkrete Unterstützung zu erfahren, statt wiederholt nur gefragt zu werden. „Und habe ich nicht gerade erst erfahren, dass pro Kopf rund 50 € jährlich an Haushaltsmitteln zur Verfügung stehen? Also los, worauf warten?“

Da sich BGM systematisch mit Gesundheit von Beschäftigten befasst, strebt die StG BGM an, mit den bewilligten Mitteln einen größtmöglichen Erfolg zu erzielen (Wenn schon, denn schon: Maximalprinzip!) Im Dezember 2021 wird eine anonymisierte onlinebasierte Mitarbeiterbefragung aller Beschäftigten im Schuldienst erfolgen. Aus den Ergebnissen von Rubriken wie z. B. Arbeitsbedingungen, Arbeitszufriedenheit und Gesundheitszustand sollen die dringlichsten und wichtigsten Maßnahmen zur Förderung und Verbesserung der Gesundheit von Beschäftigten abgeleitet werden. **„Aber dann dauert es doch wieder endlos, ehe das Richtige geschieht?!“** Die Alternative wäre, über die Köpfe der Beschäftigten hinweg Maßnahmen zu ergreifen. Ob dieser Aktionismus den gewünschten Erfolg erzielt, darf getrost angezweifelt werden. Weniger Zweifel müsste man bei dem Gedanken hegen, ob sächsische Politiker in kommenden Jahren erneut umfangreiche Mittel bereitstellten, wenn diese Gelder lediglich im

„Gießkannenprinzip“ eingesetzt würden und erhoffte Erfolge ausblieben.

Innerhalb der StG BGM ist man sich durchaus bewusst, dass seitens der Beschäftigten spätestens mit Verabschiedung des Leitbildes (zu Recht) eine verstärkte Erwartungshaltung geweckt wurde. Mit erwähnter Veröffentlichung im Schulportal wurden Beschäftigte aufgefordert, in noch zu bildenden regionalen Gesundheitszirkeln mitzuwirken. Es sei hier ausgeplaudert, dass dieser Aufruf eine erfreulich hohe Resonanz fand! Parallel zu den letzten Vorbereitungsarbeiten für die geplante Beschäftigtenbefragung werden also bereits erste Strukturen geschaffen, um in Kenntnis lokaler Erfordernisse und Wünsche das Gesundheitsmanagement stärker zu etablieren.

Es kommt auf uns an!

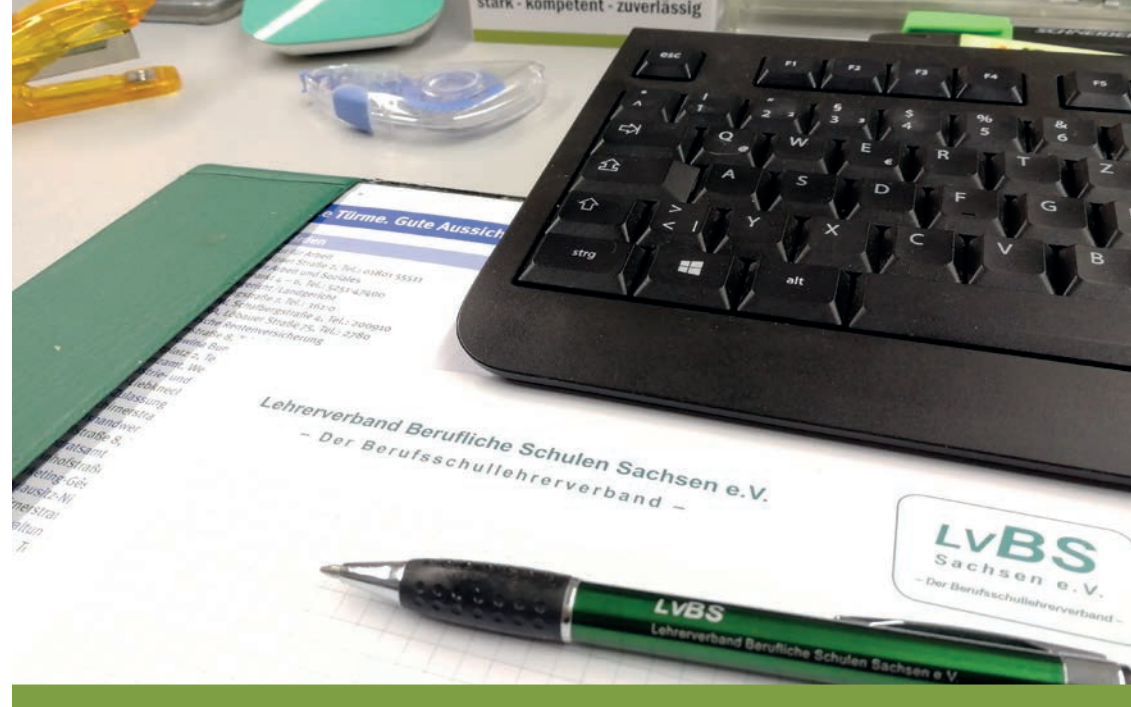
„Nur wer Hilfe annimmt, dem kann geholfen werden.“ - dieser Satz ist wohl ein Spenden-Anlass für das „Phrasenschwein“. Dennoch gilt für die weiteren Bestrebungen im BGM: **Nur wenn „alle“ Beschäftigten im Schuldienst im Rahmen der Mitarbeiterbefragung zum Ausdruck bringen, wo sie sich**

am stärksten belastet fühlen, und wo Unterstützung und Hilfe am dringendsten benötigt werden, wird man die Maßnahmen planen und durchsetzen, die später zur ersehnten Besserung führen können. In vielen Sitzungen erarbeiteten die Mitglieder der StG BGM eine Befragung, die sowohl in ihren Inhalten als auch in ihrem organisatorischen Ablauf allen Beschäftigten im Schuldienst gestattet, detailliert und ohne Ängste ihre persönliche Meinung zu äußern. Da es eine Vielzahl von Einflüssen auf unsere Gesundheit gibt, fällt die geplante Online-Befragung notwendigerweise sehr umfangreich aus. **Bitte nehmen Sie sich die Zeit zum Beantworten!**

Gesundheit ist mehr als die Abwesenheit von Krankheit!

Zeigen Sie den Verantwortlichen in SMK und LaSuB mit hoher Beteiligung, wie wichtig uns allen das Thema „Lehrergesundheit“ ist. Suchen Sie bitte im Vorfeld und während der laufenden Befragung den Austausch mit anderen Beschäftigten Ihrer Schule, und helfen Sie dadurch mit, dass sich in Zukunft voller Überzeugung sagen lässt:

BGM - es geht voran!



DIE DIGITALE SEITE LERN SAX NEWS ZUM SCHULJAHR 2021/22

LERN SAX TAFELSOFTWARE

Die „LernSax Tafel“ beruht auf der Softwarelösung „Geogebra Notes“ und kann auf jedem Endgerät vom interaktiven Panel bis hin zum Smartphone genutzt werden, sobald Sie eine Internetverbindung haben.

Einstieg

Die Software ist bewusst einfach gehalten, damit sie intuitiv bedient werden kann. Der Fokus der Nutzer kann damit mit wenig Ablenkung auf den Inhalten des interaktiv gestaltbaren Tafelbilds liegen.

In das Tafelbild können Sie eine Vielzahl von

Elementen oder auch externe Websites einbinden. Für den Unterricht der Grundschule werden Lineaturen bereitgestellt, weiterführende Schulen profitieren von mathematischen Elementen und Funktionen.

Die Tafelsoftware kann auch ohne Anmeldung in LernSax genutzt werden. Sichern und Laden von Dateien muss dann auf externe Datenträger erfolgen. Angemeldete LernSax-Nutzer können Ihre Tafelbilder in der Dateiablage anlegen, speichern und verwalten - egal ob im Privatbereich, in Klassen oder Gruppen.

Funktionen

- Schreibe und markiere Objekte mit Stift und Textmarker
- Nutze mehrere Seiten
- Wähle für den Hintergrund unterschiedliche Lineaturen
- Erstelle Dreiecke, Linien, Kreise und Rechtecke
- Füge Bilder, Videos, Audios und Webseiten ein

- Erstelle Mindmaps und Diagramme
- Stelle Texte, Tabellen und Gleichungen bereit
- Bette den GeoGebra Grafikrechner oder den GeoGebra CAS Rechner ein

Quelle: <https://www.lernsax.de/www/9.php#/www/737024.php?sid=94604012188232229063125232539140S164641f0>

BBB - WEBKONFERENZ



Verabreden Sie sich mit ihren Schülern zum Webseminar. Schüler auf Konzert- oder Wettkampfreisen, in Trainingslagern etc. werden damit unmittelbar für den Lehrer und den Unterricht erreichbar.

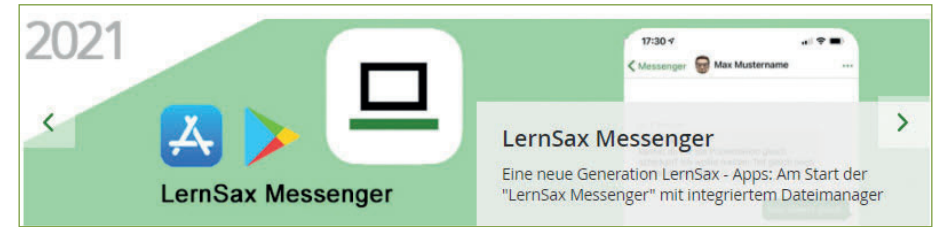
Webkonferenzen ermöglichen nicht nur die direkte Kommunikation mit einigen oder allen Schülern Ihrer Klasse oder Ihres Kurses. Mit freigegebenen Materialien aus der Dateiablage wird die Konferenz zum Seminar, in das direkt Materialien und Lerninhalte eingebracht werden.

LernSax nutzt folgende Konferenzsoftware:

- BigBlueButton (ab 21. September 2021 ohne Anmeldung für alle Nutzer verfügbar)
- Edudip (ergänzend - alternatives Angebot zu BigBlueButton)

Quelle: <https://www.lernsax.de/www/9.php#/www/630756.php?sid=94604012188232229063125232540720Sed5de66f>

LERNSAX MESSENGER APP

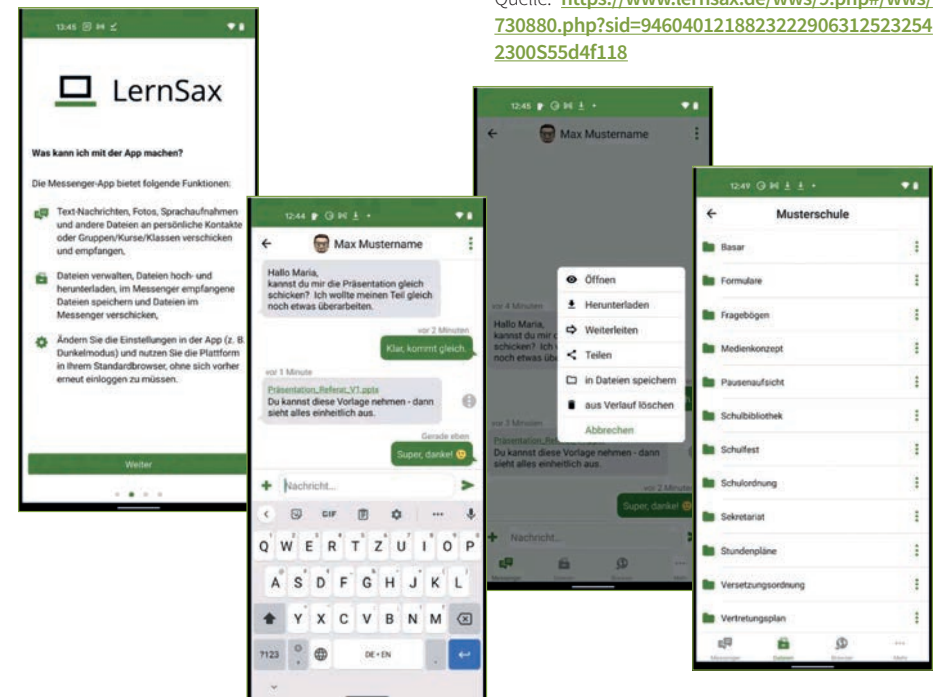


Der LernSax Messenger ist die erste einer neuen Generation von Apps für iOS und Android. Sie wird für beide Systeme kostenfrei über iTunes bzw. über den Google-Play-Store zur Verfügung gestellt.

Der LernSax Messenger verfügt neben der erweiterten Nachrichtenfunktion über ein umfassendes Modul zum Dateimanagement, welches in allen LernSax-Apps der neuen Generation zum Einsatz kommt.

Die Nutzung der App erfordert einen aktiven Zugang zu LernSax, den sächsische Schulen entsprechend der Informationen unter www.lernsax.de beantragen können. Weiterhin müssen den Anwendern die notwendigen Rechte für die Nutzung der einzelnen Funktionen gegeben worden sein. Für die Rechteinstellung ist entweder der Betreiber der Plattform oder ein Institutionsadministrator verantwortlich, der den Mitgliedszugang eingerichtet hat und ihn verwaltet.

Quelle: <https://www.lernsax.de/www/9.php#/www/730880.php?sid=94604012188232229063125232542300S55d4f118>



DIE NACHWUCHSSTIFTUNG MASCHINENBAU

Deutschland verfügt über technologische Leistungsfähigkeit auf höchstem Niveau. Doch gerade in einer so innovativen Branche wie dem Maschinen- und Anlagenbau herrscht ein akuter Mangel an qualifiziertem Fachpersonal. Um diesem Trend in Zukunft entgegen zu steuern, wurde am 23. Februar 2009 die VDW-Nachwuchsstiftung gegründet. In den ersten 8 Jahren hat sich die Stiftung zu einem wichtigen, strategischen Partner der beruflichen Bildung in Deutschland entwickelt. Viele erfolgreiche Projekte der Nachwuchsstiftung mit berufsbildenden Schulen und Ausbildungswerkstätten bestätigen den Bedarf einer solchen Initiative. Diese Erfolgsgeschichte hat im Mai 2017 durch den Eintritt des VDMA weiteren Rückenwind bekommen. Zukünftig wird die Nachwuchsstiftung von beiden Verbänden zu gleichen Teilen getragen.

Von diesem Schritt verspricht sich die Nachwuchsstiftung eine noch intensivere Unterstützung der beruflichen Bildung des für Deutschland wichtigen Maschinen- und Anlagenbaus. Der zunehmende Fachkräftebedarf, die fortschreitende Digitalisierung sowie der demographische Wandel sind die zu bewältigenden Herausforderungen der Zukunft. Vor diesem Hintergrund bleiben die Ziele der Nachwuchsstiftung unverändert - die Stärkung der Berufsorientierung in den allgemeinbildenden Schulen, die Absicherung des Fachkräftebedarfs für den gesamten Maschinen- und Anlagenbau sowie der zeitnahe Innovationstransfer neuer Technologien in die berufliche Bildung.

Kontakt:

Gerd Schlimm
Projektleiter
Gildemeisterstraße 60
33689 Bielefeld
Tel.: 05205 74 2556
gerd.schlimm@nws-mb.de

Zertifizierung von beruflichen Schulen

Die Nachwuchsstiftung Maschinenbau und zuständige Vertreter der jeweiligen Landesministerien für die beruflichen Schulen vergeben gemeinsam ein „Qualitätszertifikat“ für den Bereich der rechnergestützten Fertigung an besonders qualifizierte Schulen.

Die im Vorfeld einer Zertifizierung einzureichenden Unterlagen müssen die Gesamtstruktur des Bereichs der rechnergestützten Fertigung in geeigneter Form darstellen. Hierzu gehören z.B. das schulische Gesamtkonzept, didaktische Jahresplanungen, Lernsituationen, Projekte sowie die Ausstattung und die Berücksichtigung regionaler Besonderheiten.

Das anschließende Zertifizierungsaudit erfolgt in der Form eines strukturierten Gesprächs. Die eingereichten Unterlagen bilden die Grundlage für die Bewertung durch das Auditorenteam.

Die Beurteilungsbereiche

- Lehrpersonal: Fortbildungsteilnahme, internes Fortbildungskonzept
- Ausstattung: CAD, CAM und CNC-Software, Maschinenausstattung
- Didaktik und Methodik: handlungsorientierte Unterlagen, selbstgesteuertes Lernen
- Lernortkooperation: Netzwerk mit regionalen Ausbildungsunternehmen

Wenn der Bereich der rechnergestützten Fertigung in Ihrem schulischen Entwicklungsprozess einen Schwerpunkt darstellt, senden Sie eine Initiativbewerbung an die Nachwuchsstiftung Maschinenbau.

Gründe für eine Zertifizierung:

- Analyse des IST-Zustands/Bestandsaufnahme im Lehrerteam
- Impulse für eine konzeptionelle Weiterentwicklung
- Festlegung von Entwicklungszielen für die nächsten Jahre
- Wirkung nach Außen:

- Nachweis der Ausbildungsqualität
- Positive Außenwirkung
- Werbung mit dem Zertifikatslogo
- Transparenz guter Leistungen für schulische Partner

Quelle: <https://www.nachwuchsstiftung-maschinenbau.de/ueber-uns.html>

Nachwuchsstiftung Maschinenbau

MLS
Digital Learning

Die Plattform für eine smarte Ausbildung.

- Mobile Lern- und Arbeitsapplikation
- Eigene Aufgaben integrierbar
- Individuelle Zuweisung von Aufgaben
- Dokumentierter Lernfortschritt
- Einbindung externer Lernangebote

Integration externer Lernangebote

Lernende sollen befähigt werden, möglichst eigenständig, selbstgesteuert und problemlösungsorientiert neue Kompetenzen im Arbeitsprozess zu erlangen.

Auswahl unserer Kunden

VW DB DMG MORI GOLDBECK
maifell Miele Parker VORWERK

www.nws-mb.de/mls

Nachwuchsstiftung Maschinenbau gGmbH • Gildemeisterstr. 60 • 33689 Bielefeld • 0 52 05 / 74 - 2558 • mls@nws-mb.de

BETTERMARKS – ERFOLGREICH MATHE LERNEN – EIN ADAPTIVES LERNSYSTEM FÜR MATHEMATIK

Das Online-Lernsystem für Mathematik „bettermarks“ wird bereits seit mehreren Jahren erfolgreich an Grund- und weiterführenden Schulen eingesetzt. Das System wurde nun über die Schulmathematik hinaus auch für andere strukturierte und regelbasierte Fachgebiete - und damit in hervorragender Weise für die Mathematik in Ausbildungsberufen - weiterentwickelt.

Ab sofort stehen folgende Inhalte zur Verfügung:

Die Finanzbuchhaltung (FiBu):

- entwickelt für das Berufliche Gymnasium, Ausbildung zum/zur Bank- und Industriekaufmann/-frau sowie Groß- und Außenhandel
- Anwendungsempfehlung: Prüfungs- oder Klausurvorbereitung

Basiswissentests für die 50 beliebtesten Ausbildungsberufe:

- entwickelt für Berufskollegs, Berufsschulen oder Ausbildungsbetriebe
- Anwendungsempfehlung: Überprüfung des Basiswissens zu Beginn der Ausbildung und ziel- und problemorientiert Wissenslücken zu schließen oder Mathematik aufzufrischen.

Die Vorteile für die Schulen und Schülerinnen und Schüler sowie alle weiterführenden Informationen finden Sie unter <https://de.bettermarks.com/azubi/>.

Dort können Sie sich auch direkt anmelden und im Anschluss ihre Klassen und Schülerinnen und Schüler anmelden.

Ansprechpartner und Kontakt:

Stephan Kemper

Projektkoordination Schule & Hochschule
Business Development

Mobil: 0172 2997441

Mail: stephan.kemper@bettermarks.com

Skype: [kemper.stephan](https://www.skype.com/user/stephan.kemper)

bettermarks GmbH
Skalitzer Straße 85-86
10997 Berlin

Tel.: 030 300 2440-04

Fax: 030 300 2440-10

www.bettermarks.com

AUS DEM BUNDESVERBAND

STUDIE „FUTURE OF VOCATIONAL EDUCATION AND TRAINING (VET) IN EUROPE“: BEFRAGUNG VON LEHRKRÄFTEN UND LEITUNGSPERSONAL

Das Europäische Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop) führt aktuell eine Studie mit dem Titel Future of VET durch. Ziel der Studie ist es, die Entwicklung der Berufsbildung in der jüngeren Vergangenheit zu untersuchen und Aufschluss darüber zu gewinnen, wie sich die berufliche Bildung in den nächsten zwanzig Jahren voraussichtlich entwickeln wird.

Cedefop hat die 3s Unternehmensberatung GmbH gemeinsam mit der Fondazione Giacomo Brodolini und Ockham IPS mit der Durchführung beauftragt. In Deutschland unterstützt das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in Bonn die Studie und das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) in Nürnberg ist für die Umsetzung verantwortlich.

Im Rahmen dieser Studie soll auch die Sicht der Akteure beruflicher Bildung in Schulen und Bildungszentren erhoben werden. Schließlich können sie besonders gut Auskunft darüber geben, welche Veränderungen sich in der Praxis beruflicher Bildung ergeben haben und welche Entwicklungen in Zukunft zu erwarten sind.

Die Befragung richtet sich insbesondere an erfahrene Lehrkräfte (ab 10 Jahre Berufserfahrung) und Leitungspersonal an beruflichen Schulen und Bildungszentren.

Die Beantwortung der Fragen wird etwa 15 bis 20 Minuten in Anspruch nehmen. Der Fragebogen kann über den folgenden Link aufgerufen werden:

<https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/future-of-vet-2021>

Der Fragebogen ist derzeit in englischer, französischer, italienischer und spanischer Sprache verfügbar; eine deutsche Fassung wird in Kürze folgen. Es ist wichtig, dass möglichst viele Perspektiven berücksichtigt werden, daher wird um größtmögliche Streuung und Beteiligung geworben.

Alle erhobenen Informationen werden absolut vertraulich behandelt. Die Anonymität der Befragten und Ihrer Organisation ist gewährleistet. Die Durchführung der Befragung erfolgt in Übereinstimmung mit der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO).

Für weitere Informationen können Sie sich gerne an folgenden Kontakt wenden:

Dr. Wolfgang Wittig
wolfgang.wittig@f-bb.de



RECHTSBERATUNGEN

Die Rechtsberatungen finden in der Regel jeden ersten Mittwoch im Monat in der Landesgeschäftsstelle des SBB, Theresienstraße 15, 01097 Dresden von 11:30 bis 16:00 Uhr statt.

Die aktuellen Termine werden unter <https://www.sbb.de/service/rechtsschutz/> veröffentlicht.

Eine Terminvereinbarung ist erforderlich über die Geschäftsstelle des SBB, Tel. 0351 4716824 oder per E-Mail an post@sbb.dbb.de. In jedem Fall ist ein Rechtschutzantrag an den LVBS zu richten.

RENTENBERATUNG/PENSIONSBERATUNG

Die Rentenberatung erfolgt direkt über die Deutsche Rentenversicherung bzw. für Beamte über das Landesamt für Steuern und Finanzen.

Einen persönlichen Ansprechpartner erreichen Sie direkt über die auf unserer Homepage verlinkten Seiten.

weitere Informationen:
www.sbb.de/service/renteversorgungvbl

RENTE

Bei Fragen zur Rente wenden Sie sich gern an die Auskunfts- und Beratungsstellen über die Deutsche Rentenversicherung: www.deutsche-rentenversicherung.de

PENSION/ RUHEGEHALT

Der Ansprechpartner ist das Landesamt für Steuern und Finanzen. Hier finden Sie die aktuellen Informationen und die entsprechenden Kontaktdaten:

Homepage vom Landesamt: www.lsf.sachsen.de

VBL - BETRIEBSRENTE

VBL – Die Altersvorsorge für den öffentlichen Dienst

Informationen unter www.vbl.de.

Kommen Sie zur persönlichen VBL-Vorsorgeberatung. Termine in Ihrer Nähe unter: www.vblvorort.de

Alle Links erreichen Sie bequem über www.lvbs-sachsen.de unter Rente Pension VBL

TERMINE

Bitte beachten Sie folgenden Termin bei der Zusendung von Beiträgen:

Ausgabe: Winter 2022

Redaktionsschluss: 15.11.2021

IMPRESSUM

LVBS Sachsen e. V.
Strehleener Straße 14, 01069 Dresden
Telefon: 0351 47591020
Fax: 0351 47591020
E-Mail: kontakt@lvbs-sachsen.de
www.lvbs-sachsen.de

Redaktion: Der Landesvorstand

Fotos: freepik, Fotolia, Photodune, LVBS





HIERMIT ERKLÄRE ICH MEINEN BEITRITT ZUM LEHRERVERBAND BERUFLICHE SCHULEN SACHSEN E.V. - LVBS SACHSEN -

Name, Vorname

Geburtsort

Geburtstag

Straße, PLZ, Ort

Tel.

E-Mail

Schule

Schulanschrift

Qualifikation/Abschluss

Tätigkeit/Funktion

Im Berufsschuldienst seit

Beitritt ab Monat/Jahr

Datenschutzerklärung

Wir erheben und verwenden Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich zur Mitgliederverwaltung unter den Bestimmungen des Datenschutzrechts der Bundesrepublik Deutschland. Eine Weitergabe von Daten an Dritte erfolgt grundsätzlich nicht, sofern dies nicht zur Vertragsdurchführung notwendig ist.

Ort, Datum

Unterschrift

Ich wünsche die Zuordnung zur Fachgruppe (bitte ankreuzen)

Gewerbliche, haus- und
landwirtschaftliche Berufe

Kaufmännische
Berufe

Gesundheitsfach-,
pflegerische und
soziale Berufe.

Ich erkenne die Satzung an.

Ort, Datum

Unterschrift

Ich ermächtige den LVBS Sachsen e. V. (Gläubigeridentifikation DE 64 ZZZ 00000 604194) widerruflich die satzungsgemäßen Beiträge zu Lasten meines Kontos

IBAN

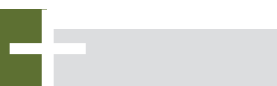
SWIFT-BIC

Bank

mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verband gezogenen Lastschriften einzulösen.

Ort, Datum

Unterschrift



LVBS
Sachsen e.V.